

Zu den Herausgeberinnen, Autorinnen und Autoren

Shane Denson ist Doktorand und Dozent am Lehrgebiet für American Studies an der Leibniz Universität Hannover. Seine Dissertation »Towards a Monstrous Humanism: *Frankenstein*, Film, and the Anthropotechnical Interface« befasst sich anhand der Figur Frankenstein mit dem Wandel des normativen Menschenbildes im 20. Jahrhundert, wobei die »Frankenstein«-Filme als ›anthropotechnische Schnittstelle‹ zwischen Biologie und Technologie begriffen werden. Seine Publikationen umfassen Aufsätze zu »Frankenstein«-Filmen, zur technologischen Irreversibilität, zur filmischen Ästhetik der Übergangsperiode und zu phänomenologischen Annäherungen an unterschiedliche Technologien der Mediation.

Julika Griem ist Professorin für Englische Literatur an der Technischen Universität Darmstadt. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen die britische Erzählliteratur des 19. und 20. Jahrhunderts, Narratologie, cultural studies, Intermedialität und Visuelle Kultur, Raumtheorien und Kriminalliteratur. 1995 erschien »Brüchiges Seemansgarn. Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Werk Joseph Conrads« (Gunter Narr Verlag); die Monografie »Monkey Business. Affen als Figuren anthropologischer und ästhetischer Reflexion zwischen 1800 und der Gegenwart« ist im Druck.

Vinzenz Hediger ist Alfried Krupp von Bohlen und Halbach Stiftungsprofessor für Theorie und Geschichte bild dokumentarischer Formen an der Ruhr-Universität Bochum. Zu seinen Publikationen zählen »Nostalgia for the Coming Attraction. American Movie Trailers and the Culture of Film Consumption« (Columbia University Press 2008) und »Filmische Mittel, industrielle Zwecke. Das Werk des Industriefilms« (Vorwerk 8 2007).

Oliver Hochadel ist derzeit Gastwissenschaftler am Zentrum für Wissenschaftsgeschichte der Universitat Autònoma de Barcelona und freischaffender Wissenschaftsjournalist. Zu seinen aktuellen Forschungsschwer-

punkten zählen die Geschichte des Tiergartens und die rezente Geschichte der Paläoanthropologie. 2003 erschien »Öffentliche Wissenschaft. Elektrizität in der deutschen Aufklärung« (Wallstein). Er ist Mitherausgeber der Sammelbände »Lügen und Betrügen. Das Falsche in der Geschichte von der Antike bis zur Moderne« (Böhlau 2000) und »Playing with Fire. A Cultural History of the Lightning Rod« (American Philosophical Society, erscheint 2009).

Gesine Krüger ist Professorin für Neuere Geschichte an der Universität Zürich und derzeit Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin. Ihre Forschungen im Bereich der Historischen Anthropologie sowie der kolonialen und postkolonialen Geschichte Afrikas befassen sich unter anderem mit den Themen Krieg und Kriegsbewältigung, Schriftlichkeit und Kolonialfotografie, Geschichtsbewusstsein und Erinnerung, materielle Restitution und Identitätspolitik. Zu ihrem Publikationen gehört »Kriegebewältigung und Geschichtsbewusstsein« (Vandenhoeck & Ruprecht 1999) und »Schrift – Macht – Alltag« (Böhlau 2008).

Ruth Mayer ist Professorin für American Studies an der Leibniz Universität Hannover. Ihre Forschung befasst sich mit der Repräsentation von Migration, transnationalem Austausch und Globalisierung sowie mit den Übertragungsprozessen zwischen Wissenschaft und (Populär)Kultur. Ihre Publikationen umfassen »Artificial Africas. Colonial Images in the Times of Globalization« (University Press of New England 2002), »Virus! Zur Mutation einer Metapher« (hg. mit Brigitte Weingart, Transcript 2004) und »Diaspora. Eine kritische Begriffsbestimmung« (Transcript 2005). Eine weiterer ko-edierter Sammelband, »Pacific Interactions. The United States and China, 1880-1930« erscheint 2008.

Marianne Sommer ist Privatdozentin für Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftsforschung an der ETH Zürich. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die Kulturgeschichte der »Human Origins« Wissenschaften (Physische Anthropologie, prähistorische Archäologie, Primatologie, Geologie, Evolutionsbiologie, Molekulare Biologie). Dabei interessiert sie sich nebst der Entwicklung materieller und immaterieller Aspekte von Wissenschaftskulturen auch für die literarischen und populären Reflexionen des wissenschaftlichen Wissens über den Menschen und die Menschen. Zu ihren Publikationen zählen »Bones and Ochre: The Curious Afterlife of the Red Lady of Paviland« (Harvard University Press 2007) und »Foremost in Creation: Anthropomorphism and Anthropocentrism in ›National Geographic‹ Articles on Non-Human Primates« (Peter Lang 2000).